

# Intercity-Bus ließ Passagiere stehen

Im Intercity-Bus von Klagenfurt nach Graz war für Wolfsberger Passagiere trotz Reservierung kein Platz.

Von Katrin Schwarz

**B**uspassagiere klagen über Probleme bei Fahrten mit dem ÖBB-Intercity-Bus von Graz nach Klagenfurt bzw. Klagenfurt nach Graz mit Zwischenstopp in Wolfsberg. Für Kurzentschlossene (Reisende ohne Reservierung) gibt es zu Stoßzeiten meist keinen Platz – vor allem was den Zustieg in Wolfsberg auf der Fahrt nach Graz betrifft.

**Anfang März** blieben Passagiere aber trotz Reservierung zurück: „Am 5. März um 20 Uhr wartete meine Freundin zusammen mit anderen Fahrgästen in Wolfsberg auf den Bus nach Graz. Leider öffnete der Bus nicht seine Türen und fuhr ohne die Fahrgäste weiter. Die Gruppe wartete dann eine Stunde lang in der Kälte, bis schließlich ein anderer Bus kam“, schrieb ein Leser an die Kleine Zeitung. Auch im nächsten Bus dürfte laut Schilderungen des Lesers nicht alles

friktionsfrei abgelaufen sein. Die ÖBB entschuldigten sich für den Vorfall, erklärten aber, dass laut Gegendarstellung des Buslenkers sehr wohl die Fahrtür geöffnet worden sei: „IC-Buslenker sind nicht nur ‚die‘ Profis für diesen Fernverkehr entlang der Straße, auch kundendienstlich sind das bestens geschulte Mitarbeiter. Nach Rücksprache mit dem Lenker des ersten Busses wurde auf alle Fälle die vordere Einstiegstüre geöffnet und auch den zwölf bis 15 wartenden Fahrgästen die Überfüllung des Busses bekannt gegeben. Aufgrund fehlender und nicht vorgenommener Reservierungen ab Wolfsberg durch Reisende wurde der Bus daher schon ab Klagenfurt bis auf den letzten Platz ausgelastet“, informiert ÖBB-Presse-sprecher Herbert Hofer.

**Doch wie die Recherchen** der Kleinen Zeitung ergaben, lag eindeutig eine Reservierung vor – und auch weitere Fahrgäs-



Gerade zu Stoßzeiten wird es im Intercity-Bus zwischen Klagenfurt und



Graz eng

ÖBB

te konnten eine solche vorweisen, mussten aber ebenfalls zurückbleiben.

Mit der Reservierung einer Passagierin konfrontiert, begaben sich die ÖBB erneut auf Fehlersuche. Normalerweise verkehren Doppelstockbusse zwischen den beiden Landeshauptstädten. Aufgrund von Wartungsarbeiten sowie Lieferengpässen kommen Ersatzbusse zum Einsatz und diese haben anders als der Doppeldecker keine 74 Sitzplätze zur Verfügung. „Die Platznummer der Reservierungen gab es im Ersatzbus nicht“, klärt Hofer auf, die Passagierin habe alles richtig gemacht.

Auch bei Fahrgast Kärnten, einem Verein für die Interessen von Bahn und Bus, häuften sich in den vergangenen Tagen gleichlautende Beschwerden. Mittlerweile sollen laut ÖBB größere Busse im Einsatz sein. Für das Reservierungssystem (bei dem aktuell noch Plätze reserviert werden können, die es gar nicht gibt) suche man nach einer Lösung.

**Der Verein Fahrgast Kärnten** schildert in diesem Zusammenhang ein weiteres Problem. Durch die Ersatzbusse stehen die Plätze in der 1. Klasse, die über das Reservierungssystem allerdings zu einem höheren

Fahrpreis gebucht werden können, im Bus gar nicht zur Verfügung.

Inzwischen tat sich ein weiteres Ärgernis auf: Als Entschädigung, dass die Passagierin trotz Reservierung (die drei Euro kostet) nicht mitgenommen wurde, boten die ÖBB einen Fünf-Euro-Gutschein an. „Der Lacher des Tages“, meint der Leser. Er richtet einen ernst gemeinten Appell an die Verantwortlichen der Bundesbahnen: „Es wäre auch wünschenswert, wenn die Verantwortlichen der ÖBB selbst einmal Bus fahren würden, um die Probleme aus der Perspektive der Kunden zu erfahren.“